



Bild Olivia Aepli-Item

Der Rutsch

Donnerstag, 15. Juni, kurz vor Mitternacht: In Brienz/Brinzauls kommt es nach wochenlangem Warten zum Felssturz. In der Dunkelheit und mit lautem Donnern rutschen 1,2 Millionen Kubikmeter Gestein den Hang hinunter und stoppen nur wenige Meter vor dem Dorf. Personen und Gebäude kommen keine zu Schaden. Die Rutschung der sich bewegenden «Insel» wurde im Vorfeld laufend überwacht. Bereits am 9. Mai wurde das Dorf evakuiert. Am 4. Juli wird die Phase Rot aufgehoben und die Bewohnerinnen und Bewohner können – nach acht Wochen – wieder zurück in ihr Zuhause.



Bild Livia Mauerhofer

Landsession in Klosters

Vom 12. bis 15. Juni trifft sich der Grosse Rat zur Land-session in Klosters. Auf der Traktandenliste stehen unter anderem die Jahresrechnung 2022, die Wahl des Regierungspräsidenten und verschiedenste Anfragen. Zum bunten Rahmenprogramm gehören auch sportliche Aktivitäten – wie etwa das Fasziyoga unter freiem Himmel.



Bild Livia Mauerhofer

Der «Schatz» von Salouf

Im Juni lüftet der Archäologische Dienst Graubünden das Geheimnis um einen «Schatz», der im Herbst 2022 bei Salouf geborgen wurde: 80 Objekte aus der Spätbronzezeit, darunter Sicheln, Äxte, das Fragment einer Säge sowie Schmuck- und Trachtenbestandteile. «Eine kleine Sensation», betont Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier.



Bild Regina Jäger

500 Jahre Reformation

Das Jahr 2023 steht in der Bündner Hauptstadt im Zeichen der Reformation. 500 Jahre ist es her, dass Johannes Comander nach Chur kam und in der Kirche alles auf den Kopf stellte. Das Jubiläum wird unter dem Namen «Comander 2023» mit verschiedenen Anlässen und Programmpunkten gefeiert. Beispielsweise mit dem Theater «Comander – Glaube, Wissen, Macht» der Freilichtspiele Chur, das die Zuschauenden ins Jahr 1523 zurückversetzt.

Gesagt

«Die Funktion ermöglicht es mir, näher an meinen Wurzeln zu sein und unseren Kulturschatz, das Rätoromanische, zu pflegen und weiterzuentwickeln.»

Markus Solinger, neuer Generalsekretär der Lia Rumantscha (Ausgabe vom 26. April)

«Jetzt haben wir keinen Ort mehr, an dem wir sicher bleiben können.»

Pietro Lazzara, Wirt und sechsfacher Vater aus Brienz/Brinzauls, über die Evakuierung des Dorfes (24. Mai)

«Ich habe die Bündner Hoteliere noch nie so müde, erschöpft, gereizt und genervt erlebt wie zum Ende der Wintersaison.»

Ernst «Aschi» Wyrsch, Präsident Hotellerieuisse Graubünden, über die Wintersaison (Ausgabe vom 15. April)

Menschen



Joachim B. Schmidt

Am 15. April erhält Joachim B. Schmidt in seinem Heimatdorf Cazis den diesjährigen Bündner Literaturpreis für seinen Roman «Tell». Die spannende und zügige Geschichte über Tell und seine skurrile Gedanken- und Gefühlswelt sei pfiffig und brillant erzählt, lobt die Jury. Schmidt wanderte vor 16 Jahren nach Island aus. Er sei «sehr dankbar» dafür, «dass ich in Cazis, in Graubünden überhaupt immer meinen Stuhl habe, auf den ich mich setzen kann». Genau das sei auch die Bedeutung, die der Preis für ihn habe.



Maïke Lex

Im Sommer 2024 wird Maïke Lex die Theaterdirektion in Chur übernehmen. Dies wird Ende Juni bekannt gegeben. Sie übernimmt das Amt von Roman Weishaupt, dessen Vertrag per Ende der Spielzeit ausläuft. Überzeugt hatte Lex mit ihrem Konzept, das gemäss Stiftungsrat am differenziertesten Bezug auf Chur und Graubünden genommen habe. Lex stammt aus dem deutschen Ludwigshafen, bis 2022 war sie Geschäftsführerin und alleinige künstlerische Leiterin des Schlachthaus Theater Bern.



Peter Zumthor

Am Mittwoch, 26. April, feiert Stararchitekt Peter Zumthor seinen 80. Geburtstag. Mit Bauten wie der Caplutta Sogn Benedetg in Sumvitg, der Therme in Vals, dem Kunsthaus in Bregenz und dem Kolumba-Museum in Köln erlangte er weltweit höchste Anerkennung. 2009 erhielt er den Pritzker-Preis, die wichtigste Architekturauszeichnung. Zumthor wohnt seit über 50 Jahren im Süesswinggel in Haldenstein. Hier richtet er im Sommer auch ein Strassenfest aus – für Anwohnerinnen und Freunde.